

PHILIPP ACKERMANN

TEXTFUNKTION UND BILD IN GENRESZENEN
DER NIEDERLÄNDISCHEN GRAPHIK DES 17. JAHRHUNDERTS

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Ackermann, Philipp:

Textfunktionen und Bild in Genreszenen der niederländischen
Graphik des 17. Jahrhunderts / Philipp Ackermann. - Alfter :

VDG, Verl. und Datenbank für Geisteswiss., 1994

Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 1993

ISBN 3-929742-24-1

© VDG – Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften – Alfter 1993

Alle Rechte, sowohl der Übersetzung, des Nachdrucks und auszugsweisen Abdrucks
sowie der fotomechanischen Wiedergabe vorbehalten.

Satz: Claus Pias, Bonn

Philipp Ackermann

Textfunktion und Bild in Genreszenen
der niederländischen Graphik
des 17. Jahrhunderts

VDG

Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften

Alfter 1993

Meinen Eltern gewidmet.

Gliederung

Vorwort.....	9
Einleitung.....	11

A. ZUR DEUTUNG DES GENREBILDES ALS GATTUNG IN DER NIEDERLÄNDISCHEN KUNST DES 17. JAHRHUNDERTS

I. Zum Begriff „Genre“ und seiner Definition in der holländischen Malerei des „Gouden Eeuw“	13
II. Das Genrebild in der Malerei: Brennpunkt kunsthistorischer Forschung.....	15
1. Die Anfänge in Frankreich, Deutschland und den Niederlanden.....	15
2. Die neuen Ideen: Ikonographische Erfassung und ikonologische Ausdeutung der Malerei.....	19
3. Die ikonologische Interpretation: Grundlage für die heutige Forschung.....	20
4. Problematik und Kritik an de Jonghs Interpretationsmethode: Die mangelnde Erschließung der Interpretationsinstrumente.....	21
III. Das Genrebild in der Graphik als Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung.....	24
1. Zum Forschungsstand.....	24
2. Zur Diskussion des Begriffspaars „Reproduktions- und Originalgraphik“ unter dem Gesichtspunkt der Gattung Genre.....	28

B. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZUM MIT TEXT VERSEHENEN GENREBILD IN DER GRAPHIK

I. Definition und Eingrenzung der Ikonographie in den untersuchten Blättern: Das Problem des Begriffes „Genre“.....	31
1. Genre als Ausdruck der Vergänglichkeit und der Nichtigkeit irdischen Treibens.....	31
2. Genre als Rahmen für die Darstellung religiöser und moralischer Werte und Appelle.....	32
3. Genre im Dienste nationaler Motive.....	32
4. Genre als Träger von Humor und Witz.....	32
5. Genre als Visualisierung antiker Topik: Darstellung der arkadischen Idyllen.....	33
II. Beschreibung und Einordnung der Druckgraphik in ihr historisches Umfeld.....	33
1. Die historische Entwicklung der Thematik: Deutsche und niederländische Traditionen und Anregungen.....	33
a) <i>Die Bauerngraphik in Deutschland im 15. und 16. Jahrhundert</i>	33
b) <i>Das Genre in der flämischen Graphik des 16. Jahrhunderts</i>	35
c) <i>Thematische Anregungen des 17. Jahrhunderts</i>	37
2. Zur Entstehung des arbeitsteiligen Prozesses der niederländischen Reproduktionsgraphik.....	37
a) <i>Die Verleger</i>	37
b) <i>Die „Handwerker“: Stecher und Kalligraphen</i>	39
c) <i>Die Künstler als Urheber der Vorlagen</i>	39

3. Zur Funktion niederländischer Stiche und Radierungen im 17. Jahrhundert.....	40
a) <i>Die Situation des Kunstmarktes in den Niederlanden</i>	40
b) <i>Verkaufspraktiken und Absatzmärkte</i>	41
c) <i>Die Käuferschichten: Wirtschaftlicher Standard, Bildungsstand und Interesse</i>	42
III. Der Text: Einführung in die Bildunterschrift und ihre Quellen.....	44
1. Rückgriff auf die Bibel und antike Literatur.....	44
2. Die neulateinische Dichtung in Holland während des 17. Jahrhunderts.....	45
3. Niederländische Gedichte zeitgenössischer Autoren.....	47
4. Sprichwörter, Witze und Volksweisen.....	47
IV. Text und Bild und ihr Verhältnis in verwandten Werktypen.....	48
1. Die Emblemliteratur.....	48
2. Illustrationen zeitgenössischer Literatur und Titelblätter.....	49
3. „Volksprenten“ und illustrierte Flugblätter.....	50
V. Genrethemen in der Reproduktionsgraphik des 17. Jahrhunderts: Versuch der Charakterisierung eines ikonographischen Feldes.....	51

C. AUSWERTUNG DES UNTERSUCHTEN MATERIALS

I. Vorgehensweise und Schwierigkeiten bei der statistischen Auswertung.....	53
1. Zur Methode. Zahl und Klassifikation der untersuchten Blätter und Stecher; Gliederung nach Ort und Zeit.....	53
2. Zur Problematik der Untersuchung.....	54
3. Vorstellung allgemeiner und grundlegender Ergebnisse.....	55
a) <i>Die chronologische Ordnung</i>	55
b) <i>Zum Stellenwert des Stechers und seines Verlegers</i>	56
c) <i>Die lokale Situation</i>	57
II. Zur ikonographischen Differenzierung der Bildwelt in der Genre-Graphik.....	59
1. Die verschiedenen Themenbereiche.....	59
a) <i>Familien-Ikonographie</i>	60
b) <i>Bürgerliche Feste und Landpartien</i>	62
c) <i>Hirten- und Landthematik</i>	63
d) <i>Mann und Frau als Paar</i>	64
α. Ungleiche Liebe 64 – β. Junge und alte Paare: Frömmigkeit und Vanitas 64 – γ. Die Dominanz der Frau über den Mann 65	
e) <i>Einzeltypen</i>	65
α. Karikierte oder komische Ganzfiguren: Berufs- und Standeszugehörigkeit 66 – β. Halbfiguren: Alte, Kinder und Phantasiegestalten 68 – γ. Figuren von zeitgeschichtlich-nationaler Bedeutung 69	
f) <i>Bauernkirmes und vergnügen</i>	70
g) <i>Dorf- und Straßenszenen</i>	71
h) <i>Kneipeninterieurs</i>	71
i) <i>Sonderfälle: Genre in anderen Kontexten</i>	72
2. Überblick über die Auffächerung der Themenbereiche.....	73
a) <i>Lokale Häufung von Themen</i>	73
b) <i>Chronologische Fragen der Entwicklung</i>	73

III. Statistische Auswertung der Texte und ihres Verhältnisses zur Abbildung.....	74
1. Mögliche Textklassifizierungen	74
a) <i>Nach Sprache (Tabelle 1)</i>	75
α. Lateinische Beischriften 75 – β. Niederländische Beischriften 75 – γ. Deutsche und französische Beischriften 75 – δ. Beischriften mit zwei und mehr Sprachen 76	
b) <i>Nach Form und Länge (Tabelle 2)</i>	78
α. Einzeilige Beischriften 78 – β. Gedichtform 83 – γ. Längere Texte 88 – δ. Kombinationsformen 90	
c) <i>Nach der Disposition auf dem Blatt</i>	91
α. In gesondertem Textfeld innerhalb des Bildes 92 – β. Als Spruchband im Bild 92 – γ. In die Darstellung integriert 92	
d) <i>Nach der rhetorischen Form</i>	93
α. Anonymer Erzähler als Vermittler zum lesenden Betrachter 94 – β. Personale Rede einer abgebildeten Figur 98 – γ. Gespräch zwischen mehreren abgebildeten oder imaginären Figuren 101	
e) <i>Nach Quellen und ihren Autoren</i>	102
α. Antike Autoren 102 – β. Neubearbeitungen und Teile antiker Zitate 104 – γ. Bearbeitung von Bibelzitaten 108 – δ. Zeitgenössische Gedichte 111 – ε. Volksgut 116	
2. Das konkrete Verhältnis der Texte zum Bild	116
a) <i>Explikativ: Text bietet eine eindeutige und ausschließliche Deutung</i>	118
α. Rein erläuternd 118 – β. Sinnaufschließend durch Wertung: der Kommentar 120	
b) <i>Bild dominiert über den Text: Supplementäre oder deskriptive Beischrift</i>	127
α. Die deskriptive Unterschrift 127 – β. Der supplementäre Kommentar 128	
3. Entwicklungstendenzen der mit Texten versehenen Genre-Graphik im 17. Jahrhundert.....	132
a) <i>Thematisch/motivisch</i>	133
b) <i>Sprachlich/textlich</i>	133
c) <i>Text-Bild-Verhältnis: explikativ/supplementär</i>	134
IV. Einzelblattbesprechungen	135
1. Rein explikative Beischrift.....	135
2. Die direkt kommentierende Beischrift.....	146
3. Der kommentierende Text als Ermahnung oder Lob	152
4. Die supplementäre Beischrift: Komisch und uminterpretierend.....	158
V. Resultate der Auswertungen.....	164
1. Zu den verschiedenen Kreisen der Käuferschaft.....	164
2. Zur lokalen Konzentration der Genre-Graphik	165
3. Das Genre in Graphik und Malerei: Zum Problem der Schulen und ihrer Reproduktion	166
a) <i>Der Kreis um Goltzius in Haarlem</i>	166
b) <i>Das Haarlemer Bauerngenre</i>	167
c) <i>Utrecht: Die Rezeption der Caravaggisten</i>	167
4. Chronologische Entwicklung der Motive.....	167
5. Chronologische Entwicklung der Beschriftung.....	168
a) <i>Zu den Spielarten der Beischrift</i>	168
b) <i>Vergleichende Überlegungen zu Genreszenen ohne Beischrift</i>	170
6. Gibt es wirklich Mißverhältnisse zwischen Text und Bild?	170

D. SCHLUSS: ZUR STANDORTBESTIMMUNG DER
NIEDERLÄNDISCHEN GENRE-GRAPHIK UND IHRER BEISCHRIFTEN
IN BEZUG AUF DIE INTERPRETATION DER GENREMALEREI

Anhang	179
Tabellen	179
Tabellarische Übersicht über die Sprachen der Beischrift	179
Tabellarische Übersicht über Form und Länge der Beischriften	179
Tabellarische Übersicht über die Text-Bild-Relationen in niederländischer Genre- graphik des 17. Jahrhunderts.	180
Stecher- und Verlegerverzeichnis	181
1. Alphabetische Auflistung der Kupferstecher und Radierer, deren Werke für die Untersuchung herangezogen wurden	181
2. Alphabetische Auflistung von Stechern und Radierern, deren Werke in der Unter- suchung thematisch und vergleichend berücksichtigt wurden, die aber nicht in die statistischen Auswertungen einfließen	183
3. Liste der Autoren und ihrer Monogramme	183
4. Verzeichnis der namentlich genannten Verleger	184
Verzeichnis zitierter und ausgewählter Literatur	185
Abbildungsteil	191